

~~87~~
Seelenlos. 77.

Es war einmal ein Menschenfresser, der verspeiste nichts lieber als junge Mädchen, und war so gewaltig und gefürchtet im Lande, daß niemand es wagte, ihn zu bekämpfen und ihm diesen Appetit zu vertreiben, vielmehr mußte ihm, sobald er ein Mägdelein verspeist hatte, ein anderes geliefert werden, und um bei der Wahl unparteiisch zu verfahren, mußten alle Mädchen des Landes bis zu einem gewissen Alter (nicht über achtzehn Jahre) das Loos ziehen, ohne Unterschied des Ranges und Standes ihrer Aeltern; denn Seelenlos, so war der Name jenes mädchenfressenden Ungeheuers, sagte stets, er liebe nächst dem Mädchenfleische, vor allem die Gleichberechtigung.

Nun geschah es, daß eines Tages abermals das Loos gezogen wurde, welches jedesmal für die arme Jungfrau, die es traf, ein trauriges nicht nur hieß, sondern auch war, und daß Ithanes Loos die Tochter des Königes traf. Zwar suchte der König durch Anerbieten vieler Schätze das Loos, welches ihr drohete, von seiner Tochter abzuwenden, aber Seelenlos sprach:

Nein! Was einem recht ist, ist dem andern billig. Mir ist es recht, daß das Loos die Königstochter getroffen hat,